



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Das Dasein - ein Geschenk

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.28.17

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-16345](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-16345)

Das Dasein - ein Geschenk

Weg nach Innen

TAGESGEBET: Herr,
Du hast selbst gesagt, daß uns die Wahrheit frei machen wird.
Gib, daß wir uns selbst in Wahrheit sehen, wie wir sind, daß wir Einsicht, Kraft zu Umkehr und Neuanfang finden und so in unserem Leben den Ruf des Täufers vernehmen, der uns auf das Kommen des Erlösers vorbereiten will,
Christi, unseres Herrn.

LESUNG: Aus dem ersten Brief des Heiligen Johannes (1 Joh 5-2,2)
Das ist die Botschaft, die wir von ihm vernommen haben und euch verkünden: Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis. Wenn wir sagen, wir haben Gemeinschaft mit ihm, wandeln aber in der Finsternis, so lügen wir und handeln nicht nach der Wahrheit. Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir miteinander Gemeinschaft, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns von aller Sünde rein. Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst; und die Wahrheit ist nicht in uns. Bekennen wir aber unsere Sünden, so ist er treu und gerecht. Er vergibt uns die Sünden und macht uns rein von allem Unrecht. Wenn wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so stellen wir ihn als Lügner hin, und sein Wort ist nicht in uns.
Meine Kinder, ich schreibe euch das, damit ihr nicht sündigt. Wenn aber jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher beim Vater, Jesus Christus, den Gerechten. Er ist das

Sühnopfer für unsere Sünden, und nicht bloß für unsere, sondern auch für die der ganzen Welt.

EVANGELIUM:

Mt 11,2-6
Als Johannes im Kerker vom Wirken Christi hörte, sandte er zwei von seinen Jüngern und ließ ihn fragen: Bist du es, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?
Jesus antwortete ihnen: Geht hin und kündigt Johannes: was ihr hört und seht: Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden rein, Taube hören, Tote stehen auf, Armen wird die frohe Botschaft verkündet. Wohl dem, der an mir keinen Anstoß nimmt!

GABENGE BET:

Herr,
wir feiern nun die Eucharistie, die große Danksagung.
Wenn wir alle Güte bedenken, die wir im Leben und im Alltag erfahren, wissen wir gar nicht, wo wir mit dem Danken anfangen sollen.
Wir danken für alle Gaben des Leibes und der Seele,
für die Gesundheit und die Klarheit des Geistes,
für die Menschen, die du mir über den Lebensweg geschickt hast,
für die dunklen und hellen Stunden des Lebens.
Für Ermutigung und Warnung,
für alle Kameradschaft und Hilfe,
für Freude im Beruf und Erfolg bei den Kindern,
für die Schönheit und die Musik,
für die Heimat und die Berge,
für den Glauben und das Stehn in der Kirche,
für alle Gnade und die Herrlichkeit Deines Sohnes, Christi unseres Herrn.

AT-DAI 1.3.1.28.17

SCHLUSSGEBET: Gott,
wir wissen, daß wir in vieler Hinsicht
als Menschen angeschlagen und brüchig
sind. Aber wir wissen auch, daß du das
Schwache auserwählst, um damit in der
Welt Gutes zu erreichen.
So laß uns echten inneren Frieden und
innere Freude ausstrahlen
durch Christus, unsern Herrn.

1.3.1.28.17